

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Werkbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHER WERKBUND

Aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung vom 15. März 1924, im Hotel «Bären» in Langenthal.

Vorsitz: Herr A. Ramseyer, Architekt. — Anwesend die Herren Altherr, Bühler, Fischer, Gantner, Haller, Ingold, Kienzle, Laverrière, Linck, Mangold, von Moos und Perret.

I. Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt.

II. Wahl eines neuen Schriftführers. Dr. Gantner erklärt sich auf Wunsch des Vorstandes bereit, das Amt ad interim zu übernehmen.

III. Aufnahme neuer Mitglieder. Auf Antrag der Ortsgruppen Aarau und Zürich, für welche die Herren Haller und Altherr referieren, werden folgende Herren definitiv in den S. W. B. aufgenommen: 1. Arnold Hünerwadel, Bildhauer, Zürich; 2. Franz Scheibler, Architekt, Winterthur; 3. Franz Fischer, Bildhauer, Oerlikon; 4. Walter Käch, Graphiker, Zürich; 5. K. Steinhilber, Gartenarchitekt, Zürich; 6. Paul Speck, Keramiker, München; 7. Carl Ringier, Maler, Aarau.

Zwei weitere Anmeldungen werden auf die nächste Sitzung zurückgelegt.

IV. Budget pro 1924. Nach längeren Ausführungen des Quästors, Herrn Dr. Kienzle, wird beschlossen, die definitive Budgetberatung auf die nächste Sitzung zu verschieben und von der Generalversammlung die Vollmacht zur endgültigen Bereinigung des Budgets zu verlangen.

FRITZ LIECHTI
BILDHAUER
Winterthur-Veltheim
Schützenstrasse 60
Telephon 9.57
▽
Baudekorationen,
Modelle und Ausführung
Grabdenkmäler
in allen gebräuchlichen
Steinarten



Die
**A.-G. der Eisen-
und Stahlwerke**
vorm. Georg Fischer
Schaffhausen

fabriziert:

Fittings

(Röhrenverbindungsfüllkörper)
für Gas-, Wasser-, Dampf- und Luftdruck-
Leitungen in den Dimensionen von 1/8
bis 6": über 8000 Modelle. Jedes Stück
wird vor Versand auf 20 Atmospähren
Druck geprüft und auf die Masshaltigkeit
keil der Gewinde kontrolliert.

Verzinkung

nach allbewährtem Verfahren im Zinkbad
Grosse Lager, daher Möglichkeit
prompter Lieferung

Abgüsse nach Spezial-Modellen
der Besteller, aus:

**Stahlguss, Hartstahl,
Weichguss, Dynamo-Stahl**
in allen Härtegraden von 38–80 kg

GARTENSCHÖNHEIT
EINE ZEITSCHRIFT MIT BILDERN

FÜR GARTEN- UND BLUMENFREUND / FÜR LIEBHABER UND FACHMANN
IN GEMEINSCHAFT MIT KARL FOERSTER UND CAMILLO SCHNEIDER
HERAUSGEgeben von OSKAR KÜHL

MARZHEFT 1924

Aus dem Inhalt:

Camillo Schneider, Vorfrühling in Sanssouci / Paul Landau, Sanssouci in
deutscher Dichtung / Alwin Berger, Mesembryanthemen / Alexander Steffen,
Im neuen Garten / Camillo Schneider, Pantoffelblumen / Blütensträucher im
Austrieb / Eryk Pepinski, Vom Dachgarten / H. Graf-Schaffgotsch, Fritz
Schröder / Siegfried Decker, Orchideenergebnisse in Brasilien II / Aus dem
Blumengarten der Literatur / Vorarbeiten für den Blütenarten im März /
Ein Staudengärtchen am Berghang / Gartenbrief aus Oberitalien / Literatur
36 Bilder in Schwarz und 4 in Farben

Bezugspreis vierteljährlich 6 Schweizerfranken, postfrei
Einzelheft Fr. 2.50 / Postscheckkonto Zürich VIII 8421

Ausführlicher illustrierter Prospekt frei

VERLAG DER GARTENSCHÖNHEIT
BERLIN - WESTEND

Die Generalversammlung

Eine grosse Anzahl von Mitgliedern traf schon mit den Vormittagszügen in Langenthal ein und besichtigte, unter der kundigen Führung des Herrn Verwaltungsratspräsidenten, Herrn Spychiger, die Porzellanfabrik in Langenthal.

Um 1 Uhr fand im Hotel «Bären» das gemeinsame Mittagessen statt, an welchem Herr Präsident Ramseyer die Mitglieder begrüsste.

Die Verhandlungen konnten, da noch eine kurze Sitzung des Vorstandes eingeschoben werden musste, erst um 4 Uhr beginnen und nahmen in Anwesenheit von 42 Mitgliedern folgenden Verlauf. (Auszug aus dem Protokoll.)

I. Protokoll der Generalversammlung 1922 in Lausanne.

Die Versammlung gibt dem von Herrn Ramseyer verfassten Protokoll ihre Genehmigung.

II. Jahresbericht 1923. Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht, der im Druck erscheinen soll. Im Anschluss daran bittet er einzelne Herren, über die bevorstehenden grösseren Aktionen zu referieren, an denen sich der S. W. B. beteiligen wird.

a) Internationale Ausstellung für angewandte Kunst Paris 1925.

Herr Laverrière, Präsident des «Oeuvre», verliest einen Brief von Herrn Daniel Baud-Bovy, dem Präsidenten der Schweizerischen Kunstkommision, dem auch das Präsidium der Kommission für die Pariser Ausstellung übertragen wurde, ferner ein Schreiben des schweizerischen Gesandten in Paris, der als Generalkommissär für die schweizerische Abteilung amten wird und über die Vorbereitungen zur Unterbringung dieser Abteilung berichtet.

b) Schweizerische Kunstgewerbeausstellung in Schweden 1924.

Herr Direktor Altherr erläutert die inzwischen im Druck erschienenen neuesten Bestimmungen und lädt zu möglichst zahlreicher Beteiligung ein.

c) Ausstellung für kirchliche Kunst Basel 1924.

Herr Dir. Kienzle gibt nähere Aufklärungen über die Organisation. Vor allem orientiert er über die sechs Wettbewerbe, die ausgeschrieben werden sollen, zwei allgemeine für Kommunionandenken und Bildstöcke, vier engere für Heiligenfiguren, Heiligenbildchen, Wallfahrtsmedaillen und Weihwasserbecken.

Der Vorsitzende dankt den Referenten und gibt das Resultat der Urabstimmung zur Bezeichnung zweier

HEINRICH GUTKNECHT CENTRALHEIZUNGS-FABRIK, ZÜRICH 8, Dufourstr. 201

Alle
Architekten
verlangen heute
die kitterlosen
dekorativen
Dachgauben

ASCO
von
Ad. Schulthess & Co., Zürich
Zinkornamentfabrik

Die
ZENTRAL-
KACHELOFEN-
ANLAGE
ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus

Verlangen Sie Katalog B
Über 100 erstklassige Referenzen

Fritz Lang & C°, Zürich
Staffelstrasse 5 / Telephon S. 2683

BLITZ-GERÜST
Das Ideal
aller Gerüste
(ohne Stangen)
ist das
MIETWEISE ERSTELLUNG
Für Maurer-Steinhauer-Spengler-
Malerarbeiten u. s. w. durch:

Grosse
Vorteile
gegenüber
allen
Konkurrenzsystemen
bei Neu- u. Umbauten.
Renovationen.

3500 Kg.

GERÜSTGESELLSCHAFT A.G. ZÜRICH STEIWIESSTR. 86
TELEPHON: HOTT. 2134 • TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST
und durch folgende Baugeschäfte:
Zürich: Fielz & Leuthold A.G. | Genf: Ed. Cuénod S.A.
Winterthur: Fr. Erismann, Jng. | Neuhausen: Jos. Albrecht
Andelfingen: Landolt - Frey | Herisau: Joh. Müller
Bern: Riesen & Co. | St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Luzern: E. Berger | Olten: Otto Ehrensperger
Bubikon: A. Oetiker | Rheinfelden: F. Schär
Basel: Eug. Berli | Solothurn: F. Valli
Glarus: Rud. Stüssy-Aebly | Biel: Otto Wyss
Hochdorf: Aug. Ferrari | Uster: Will.

Mitglieder der Jury für die Pariser Ausstellung bekannt: Gewählt sind die Herren Architekt Ingold und Bildhauer Fischer.

III. *Rechnungsablage*. Der Quästor, *Direktor Kienzle*, verliest die Hauptposten der Rechnung von 1923. *Die Versammlung genehmigt hierauf einstimmig den Jahresbericht und die Rechnung für 1923.*

IV. *Wahl der Rechnungsrevisoren*. Als neuer Revisor, neben dem bisherigen, Herrn Architekt Krebs-Luzern, wird *Herr Brenner* in Basel bestimmt.

V. *Budget für 1924*. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Vorstand die Bereinigung des Budgets noch nicht hat vornehmen können. Er ersucht die Versammlung im Namen des Vorstandes um die Ermächtigung, dass der Vorstand in seiner nächsten Sitzung das Budget von sich aus aufstellen und bereinigen könne. *Die Versammlung stimmt zu.*

VI. *Ort der nächsten Generalversammlung*. Da aus der Mitte der Versammlung keine Vorschläge gemacht werden, wird auf Antrag des Vorsitzenden die Bezeichnung des Ortes dem Vorstand überlassen.

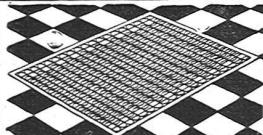
VII. *Allgemeines*. *Herr Fischer* bringt eine Anregung der Ortsgruppe Zürich zur Sprache, ob nicht in Anbetracht der hohen Reisekosten die Generalversammlung durch eine Delegiertenversammlung ersetzt werden könnte.

In der Diskussion, an der sich die Herren *Möri*, *Wagner* und *Mangold* beteiligen, kommt zum Ausdruck, dass diese Änderung dem S.W.B. kaum wesentliche Vorteile bringen würde. *Herr Fischer* wird die Angelegenheit in der Ortsgruppe Zürich weiterhin zur Sprache bringen.

Schluss der Verhandlungen abends 6 Uhr.

Gtr.

Die zwischen den Herren Ramseyer und Stockmann schwebende Angelegenheit ist durch eine Vereinbarung in gütlicher Weise beigelegt worden; die Mitglieder des S.W.B. werden durch ein Rundschreiben informiert.



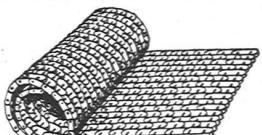
Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche

PANZERMATTE

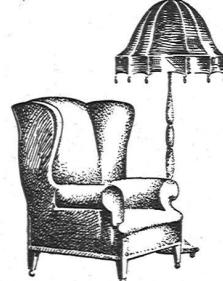
EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT
Einzig richtiger Fussabstreicher

S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7

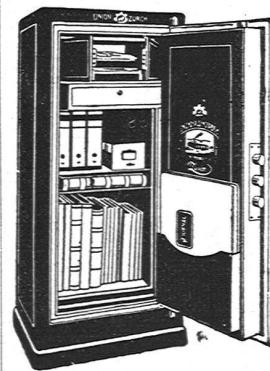
CELLULOID-TÜRSCHONER



Zusammenrollbar wie ein Teppich



E. KYBURZ
ZÜRICH
KONRADSTR. 20
Ledermöbelfabrik

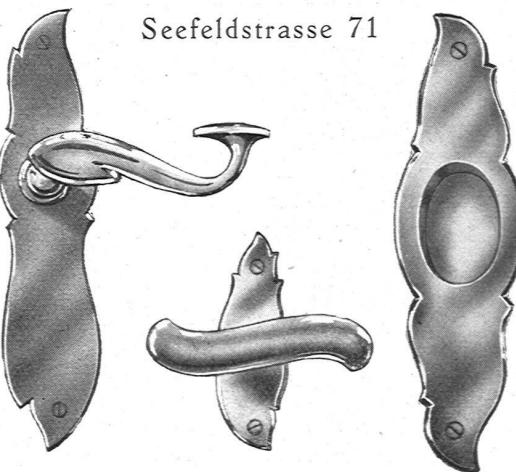


MODERNER KASSEN- UND TRESORBAU
NUR QUALITÄTSARBEIT
ERSTE REFERENZEN
B. SCHNEIDER
+ UNION + Kassenfabrik
ZÜRICH, Gessnerallee 36
1914 GOLDENE MEDAILLE, BERN

H. Staub & Co.

ZÜRICH 8

Seefeldstrasse 71



Spezialität:
Feine Baubeschläge
in allen Stilarten

WETTBEWERBE DES SCHWEIZERISCHEN WERKBUNDES

XXI. Wettbewerb für die Linoleum-Aktiengesellschaft Giubiasco (Schweiz)
zur Erlangung von Entwürfen für ein Plakat

1. An dem Wettbewerb können alle schweizerischen Künstler im In- und Auslande teilnehmen, sowie alle in der Schweiz seit wenigstens 3 Jahren niedergelassenen ausländischen Künstler.
2. Die eingereichten Arbeiten müssen so zur Reproduktion ausgeführt sein, dass unmittelbar darnach die Vervielfältigung möglich ist.
3. Die Grösse des Plakates beträgt 90 × 128 cm. Der Entwurf ist in der Originalgrösse einzusenden.
4. Die Ausführung des Plakates erfolgt auf lithographischem Wege und soll höchstens sechs Farben umfassen.
5. Die bildliche oder ornamentale Darstellung ist freigestellt, doch wird einer Lösung der Vorzug gegeben, die sinnfällig auf die erstklassigen Fabrikate der Schweizerischen Linoleumfabrik Giubiasco hinweist. Soweit dies graphisch und künstlerisch möglich ist, soll die Geschäftsmarke der Firma (Helvetia-Marke) mit einbezogen werden. Die Firmabezeichnung Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz) muss in lesbarer Art auf dem Plakat einbezogen werden. Die Fabrikmarke sowie Linoleummuster können auf Wunsch von der Firma Linoleum A. G. Giubiasco (Schweiz), Agentur Zürich, Bleicherweg 50, bezogen werden.
6. Dem Preisgericht stehen 2500 Fr. zur Verfügung. Diese Summe wird unter allen Umständen zur Auszahlung gelangen und in folgender Weise verteilt werden: 1. Preis 600 Fr., 2. Preis 500 Fr., 3. Preis 400 Fr. Der Rest von 1000 Fr. wird für 10 Ankäufe verwendet, wobei der Mindestankauf nicht unter 100 Fr. betragen soll. Dem Preisgericht ist es anheimgestellt, die erstgenannte Preissumme von 1500 Fr. in einer andern Weise zu verteilen.
7. Die prämierten Entwürfe und Ankäufe gehen in den Besitz der genannten Firma über und bleiben deren Eigentum. Die mit dem ersten Preis bedachte Arbeit soll unter allen Umständen zur Ausführung ge-

A. Wahlen & Cie/Bern
TELEPHON:
BAUMATERIAL-HANDLUNG
BOLLWERK 70.67
SPEZIALITÄT:
Wand- und Bodenbelag

Gustav **BODMER & Cie** Zürich
OFENFABRIK
SEEFELD - HOLBEINSTRASSE 22
TEL. HOTT. 1273

NEUHEIT!
Elektr. Sparboiler „Cumulus“
Mit dem kombinierten
werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen
Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben
erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure,
sowie die Fabrik elektrischer Apparate

NEUHEIT!

F. R. SAUTER A.-G. / BASEL

langen. Sollte ein erster Preis nicht verteilt werden, so wird der entsprechende Betrag zum Ankauf von Entwürfen verwendet.

8. Das Preisgericht wird aus fünf Mitgliedern zusammengesetzt, die aus zwei Mitgliedern der Firma und drei Mitgliedern des schweizerischen Werkbundes und des «Oeuvre» bestehen. Es amten die Herren *Alfred Altherr* S. W. B., Direktor des Kunstgewerbemuseums Zürich; *Henry Bischoff*, Graphiker, «Oeuvre», Lausanne; *Ernst Linck*, Maler S. W. B., Bern; Ing. *U. Fratini*, Direktor der Linoleum A. G. Giubiasco; *Robert Speich*, von der Linoleum A. G. Giubiasco, in Zürich.

9. Die Einsendung der Entwürfe, mit Motto versehen, muss in gerollter Verpackung bis am 14. Juni 1924 an das Kunstgewerbemuseum Zürich erfolgen. Ein verschlossenes Kuvert mit Namen und Motto mit Angabe der genauen Adresse des Urhebers ist der Sendung beizulegen.

10. Die prämierten Entwürfe und Ankäufe, sowie eine beliebige Auswahl der übrigen Arbeiten bleiben nach erfolgter Jury für die Dauer von drei Monaten zum Zwecke einer öffentlichen Ausstellung der Firma zur Verfügung. Nach Ablauf der Frist werden sämtliche nicht prämierte und angekauften Arbeiten kostenlos den Urhebern durch die Firma Linoleum A. G., Giubiasco, Zürich, zurückgesandt. Giubiasco, 15. April 1924.

XXII. Engerer Wettbewerb für ein Weihwasserbecken

Im Anschluss an die Ausstellung für christliche Kunst in Basel (Juli-August 1924) veranstaltet der Schweizerische Werkbund einen engern Wettbewerb für ein zum Aufhängen bestimmtes Weihwasserbecken, wie es in katholischen Häusern üblich ist.

Teilnehmer, gemäss Beschluss des Vorstandes vom 12. April: *Carl Fischer*, Bildhauer S. W. B., Zürich; *Otto Meyer*, Bildhauer S. W. B., Basel; *W. Schwerzmann*, Bildhauer S. W. B., Minusio; *A. Stockmann*, Bildhauer S. W. B., Luzern; *Wenker*, Bildhauer S. W. B., Bern. — Jeder Teilnehmer wird für seinen Entwurf mit 200 Fr. entschädigt.

Termin: 30. Juni 1924.

Die Jury besteht in der Mehrzahl aus Mitgliedern des S. W. B.

*

BERICHTIGUNG

Die Abbildungen aus dem *Wettbewerb für schmiedeeiserne Grabzeichen*, auf welche in der Rundschau-Notiz der letzten Nummer verwiesen wird (Seite XIX, 2. Absatz), mussten auf Wunsch von beteiligter Seite auf eine spätere Nummer verschoben werden.

Die in dem Bericht über die Sitzung der O. G. Zürich des S. W. B. genannten kleinen Wettbewerbe können erst später publiziert werden.

Koh-i-noor Bleistifte sind unerreicht

Feinste LICHTPAUS-PAPIERE

für das Positiv-, Negativ- und Sepiaverfahren
vorzügliches, mehrfach diplomiertes Fabrikat

BERN
Laupenstrasse 2

A. MESSERLI's ERBEN
Gegründet 1876

ZÜRICH
Lavaterstrasse 61

**AKTIENGESELLSCHAFT
STEHLE & GUTKNECHT
Sulzer-Zentralheizungen
BASEL**

